LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2023/2024

I. Wirtschaftsbericht

Die außerordentlich ergiebigen natürlichen Niederschläge in den letzten November- bzw. ersten Dezembertagen haben es ermöglicht, zu Beginn der Wintersaison sämtliche Aufstiegshilfen und Skiabfahrten in Betrieb zu nehmen. Das weitgehende Ausbleiben weiterer, ergiebiger Niederschläge sowie die aussergewöhnlich hohen Temperaturen in den Monaten Dezember bis einschließlich März haben sowohl zu Beeinträchtigungen bei Pistenqualität und Pistenangebot als auch zur Zurückhaltung bei der Urlaubsplanung von Gästen aus den Herkunftsländern der Destination St. Anton a. A. geführt. Der ebenfalls witterungsbedingt dramatische Anstieg der Lawinengefahr hat überdies auch zu dauerhaften Sperren bei einzelnen, an sich für den Skibetrieb bedeutenden Skipisten geführt.

Die Wintersaison 2023/24 schließt mit einem Plus von ca. 11,5 % beim Umsatz aus dem Betrieb der Beförderungsanlagen und mit einem Plus von ca. 9,5 % beim Umsatz aus den Gastronomiebetrieben.

Die Eigenmittelquote liegt bei ca. 84,1 % und das EBITDA bei ca. EUR 14,2 Mio.

Am 16.08.2024 haben starke Niederschläge im Gemeindegebiet von St. Anton a. A. zu massiven Schäden in erster Linie bei der Skipiste im Steißbachtal, der Kandaharabfahrt und der Ausfahrt am Schindlerkar sowie bei der 4-KSB-B Zammermoos, der 8EUB Rendlbahn und der 4-KSB-B Christophbahn sowie bei der gesamten in den vorgenannten Bereichen verlegten Schneeanlage geführt. Nur durch Aufbietung aller Ressourcen und absoluter Priorisierung der Schadensbehebung war es möglich, die Schäden so weit zu beheben, dass zu Beginn der Wintersaison 2024/25 der Betrieb mit den betroffenen Pisten und Aufstiegshilfen aufgenommen werden konnte. Selbstverständlich gingen mit diesen Maßnahmen erhebliche Kosten einher, die nicht budgetiert gewesen waren.

II. Verkehrsstatistik

II. Verkehrsstatistik

	Bergfahrten	Talfahrten	Berg- u.Talfahrten	Vorjahres vergleich in %
24-Funitel Galzig	737.497	181.003	918.500	0,7
Vallugabahn I	139.433	31.688	171.121	7,1
Vallugabahn II	42.909	39.536	82.445	0,2
4KSB-B St. Christoph	538.663	835	539.498	-3,3
4KSB-B Gampen	770.332	42.102	812.434	13,3

3KSB Schindlergrat	609.047		609.047	-15,0
4KSB-B Zammermoos	671.397		671.397	-27,9
4SL Mattun	472.694		472.694	-3,3
4KSB Fang	56.274		56.274	28,8
4KSB-B Osthang	745.829		745.829	-16,1
8EUB Nasserein	623.490	85.480	708.970	3,4
6KSB-B Arlenmähder	542.574		542.574	5,9
6KSB-B Tanzböden	664.965		664.965	22,7
8EUB Rendl	394.059	57.271	451.330	1,6
DSL Riffel I	323.478		323.478	-2,1
DSL Riffel II	47.094		47.094	19,5
DSL Maass	206.465		206.465	9,4
6KSB-B Gampberg	440.365		440.365	-7,4
Seilbahnen insgesamt	8.904.408	449.274	9.353.682	-1,6
Schlepplifte insgesamt	1.344.663		1.344.663	3,6
Gesamtsumme Seilbahnen und Schlepplifte	10.249.071	449.274	10.698.345	-1,0

III. Risikobericht

Das Ausmaß der technisch beschneibar eingerichteten Skipisten liegt bei ca. 90 %. Um die für eine ausreichende Beschneiung erforderliche Wassermenge zur Verfügung zu haben, wird das Projekt betreffend den Anschluss der Schneeanlage am ohnedies vorhandenen Speichersee des Kraftwerksbetreibers in St. Anton a. A. weiter vorangetrieben.

Seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wildbach und Lawinenverbauung wurden der zu Punkt I.) angeführte Starkniederschlag und die damit verbundenen Murenabgänge als 300-jähriges Ereignis eingestuft.

IV. Dankesworte

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren Einsatz zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Berichtsjahr beigetragen haben, wird Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Auch den Mitgliedern des Betriebsrates ist Dank für die vertrauensvolle und sachgerechte Zusammenarbeit zu sagen.

V. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024/25

Neuerlich haben ergiebige natürliche Niederschläge in den letzten November- bzw. ersten Dezembertagen dazu geführt, dass zu Beginn der Wintersaison sämtliche Aufstiegshilfen und Skiabfahrten in Betrieb genommen werden konnten. Die intensive technische Beschneiung, insbesondere in den Monaten Dezember und Jänner hat in weiterer Folge dazu geführt, dass – trotz des nahezu gänzlichen Ausbleibens weiterer natürlicher Niederschläge – der Skibetrieb mit zufriedenstellenden Schneeverhältnissen bis Saisonende geführt werden konnte.

Der Umsatz aus dem Betrieb der Beförderungsanlagen wird zum Saisonende ca. 7 % über dem Ergebnis der Wintersaison 2023/24 zu liegen kommen.

Innsbruck, am 09. April 2025